

Verhandlungsschrift

über die am Montag, den 26. August 1968 abgehaltene 37. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Beginn: 20 Uhr

Anwesend waren: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faißt, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Ludwig Hagspiel, Willi Mennel, Josef Hagspiel, Oskar Eberle, Josef Bilgerig, Otto Lipburger, Albert Schelling, Xaver Hagspiel, Alfred Lässer, Alfons Sutterlütj und der Ersatzmann Hermann Beer, sowie 2 Zuhörer und 2 Maturantinnen.

Entschuldigt waren: Die Gemeindevertreter Josef Steurer und Othmar Reidel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Gemäß des Beschlusses der Gemeindevertretung in der Sitzung am 1. März 1968, betreffend Gewährung einer Studienbeihilfe wurden die Berechtigten zu dieser Sitzung zur Auszahlung geladen.
 3. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 12.7.1968.
 4. Bericht des Bürgermeisters und Bauberichte des Sekretärs.
 5. Ansuchen um Beiträge.
 6. Einbau von Ölheizungen in den Schulen.
 7. Straßenteerung.
 8. Vorbereitung zum Pfarreinzug am 1. September.
 9. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.
1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Erschienenen. Besonderen Gruß anbietet er den Empfängern der Studienbeihilfen und den Zuhörern, bes. Schulleiter Joh. Pfanner von Bolgenach.
 2. Der Bürgermeister überreicht nach schlichten Feier 2 Maturantinnen und einem Absolventen der Handelsschule als Anerkennung eine Studienbeihilfe von je 3.000,- S, bzw. 1.000,- S.
 3. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 12.7.1968 wird verlesen und genehmigt.
 4. Berichte des Bürgermeisters: Das Haus Nr. 313 der Ge-
schwister Nenning wurde, obwohl ein Bauverbot ausgesprochen ist, verkauft.

Über die Genehmigung des Kaufvertrages ist die Entscheidung der Grundverkehrs- und -Landeskommission abzuwarten. - Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem Vorjahr, wie ein Vergleich zeigt, bedeutend zugenommen:

Juli 1967 . 899 Gäste mit 9.591 Nächtigungen
Juli 1968 1527 Gäste mit 16337 Nächtigungen.

Diese erfreuliche Ergebnisbeweist nebenbei, daß sich die Kontrolle des Meldewesens bewährt.--Als beste Fremdenverkehrswerbung hat sich in diesem verregneten Sommer das nun geheizte Schwimmbad erwiesen. Die Betreuung der Anlage durch Gemeindevertreter Willi Mennel erfordert viel zusätzliche Arbeit, wofür ihm bestens gedankt wird.- Die Heimatabende waren durchwegs gut besucht und fanden das Gefallen der Gäste. Allen Mitwirkenden, der Musik, dem Chor und den Trachtengruppen gebühren Dank und Anerkennung.- Das Verkehrsamt wäre aus der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Der Verkehrseinsatzleiterin Frau Elisabeth Dorner sei für ihren steten bestens gedankt.- Über den Neubau des Bezirksgerichtes in Bezau wurde noch nicht entschieden. Das kleine Walserstadl hat sich für den Standort Bregenz ausgesprochen, wodurch ein Neubau noch mehr in Frage gestellt erscheint.- In den Jahren 1950 bis 1967 hat die Gemeinde rund 700.000,- S an den Landeswohnbau fond eingezahlt.- Die Bautätigkeit hat sich durch die geplante Errichtung einiger Neubauten wiederum belebt.-

Gemeindevertreter Willi Mennel referierte in seinem Baubericht über die ausgeführten Arbeiten im Schwimmbad. Die Kosten belaufen sich auf rund 297.000,- S. Heizung und Umwälzanlage funktionieren gut. Die andauernd kühle Witterung erfordert höhere Betriebskosten, während die Einnahmen hinter den Erwartungen zurückblieben. Über die Arbeiten im Kirchturm berichtete Gemeindevertreter Willi Mennel, daß in vorbildlichem freiwilligen Arbeitseinsatz anfangs August der Glockenstuhl demontiert und die Bodenplatte mit Kreuzstahlträger betonierte wurden. Der Guß der neuen Glocken in Skt. Florian erfolgte am 7. August. Mit der Montage des neuen Glockenstuhls, einer Stahlkonstruktion, die auf Rollen gelagert ist, und der Läuteeinrichtung ist in etwa zwei Wochen zu rechnen. Nach einer Reparatur an Zeigern und Zifferblatt auf der Westseite konnte das Uhrwerk wieder in Gang gebracht werden. Allen freiwilligen Arbeitskräften wird für ihren beispielgebenden Einsatz gedankt. Turmstiege und Jalousiene sollen im Herbst repariert werden. Die Wohnung für die Familienhelferin im Feuerwehr Gerätehaus ist bezugsfertig.- Für die Schneeräumung auf den Gemeindestraßen sind im Winter 1967/68 Kosten von über S 100.000,- angefallen.- In einer Vorschau auf den Rechnungsabschluß 1967 wies Gemeindekassier W. Mennel darauf hin, daß dieser mit einem voraussichtlichen Abgang von rund 127.000,- S abschließt, was zu Sparsamkeit bei der angespannten Finanzlage der Gemeinde zwingt. Bürgermeister Nenning dankt Gemeindevertreter Willi Mennel für den Bericht und die geleistete Mehrarbeit.

5. Der Österr. Bergrettungsdienst erhält einen Beitrag von 300.-- S zugewiesen.
Dem Österr. Schwarzen Kreuz werden 200.-- S bewilligt.
Ein Ansuchen des VVS wird vertagt.

6. Für die Schulen Bolgenach und Hittisau steht der Einbau von Ölfeuerungen zur Beratung. In Bolgenach müssen ein Öltank, ein Ölburner, sowie die notwendigen Armaturen eingebaut werden. Die Kosten sind auf zirka S 35.000,- geschätzt. Für die Schule Hittisau ist heuer der Ankauf und Einbau eines neuen Heizofens mit Umwälzpumpe vorgesehen. Die Kosten dürften gegen 35.000,- S betragen. Im kommenden Jahr soll die Ölfeuerungsanlage installiert werden. Sofort nach Eingang der Offerte wird der Bauausschuß diese behandeln, damit die Arbeiten zeitgerecht ausgeführt werden können.
7. Die Firma Nägele, Sulz, beginnt gegen Mitte September mit der Teerung der Straßenstücke Brand und Reute. Es wurde beschlossen, heuer den Rohbelag aufzutragen, was den Vorteil hat, eventuelle Setzungen beim Aufbringen des Feinbelages im kommenden Jahr ausgleichen zu können.
8. Am Sonntag, den 1.9.1968, 2 Uhr, hält der neue Pfarrer Adolf Huber seinen Einzug. Wegen der Erkrankung von Pfarrer Paul Sohm wird Kaplan Oberhauser beim Vormittagsgottesdienst dessen Abschiedsworte verlesen. Zum festlichen Einzug des neuen Pfarrherrn sammeln sich Gemeindevertretung und Kirchenrat um 1/2 2 Uhr beim Gemeindeamt zur Abholung in Krumbach. Die Musikkapelle wird den Festzug in die Kirche geleiten. Im Anschluß an den Gottesdienst ist im Kronensaal eine schlichte Einstandsfeier vorgesehen. Als Kranzmeister wird Josef Bundschuh bestellt. Der Bürgermeister wird mit Dekan Fink betreffs Details der Feierlichkeit noch Absprache pflegen.
9. In Ergänzung der Tagesordnung:
Nach Kommissionierung des Bauvorhabens Erwin Billiger wird diesem gegenüber der Geschwister Vögel mit deren Zustimmung Bauabstandsnachsicht auf 2 m, bzw. 2,30 m gewährt.
10. a) Zur Stellungnahme stand ein Schreiben der B.H. über den geplanten Kauf eines abbruchreifen Städel's zum Ausbau einer Wohnung durch die Familie Wintersteiger. Nachdem Wintersteiger von seinen Schwiegereltern einen Bauplatz zugesichert erhielt, wird ihm der eheste Abschluß eines Bausparvertrages und ein späterer Neubaulempfehlen.
b) Zur Fahrplangestaltung 1969 soll mit der Unterstützung der vorderwälder Gemeinden erreicht werden, daß die Wälderbahn im Bahnhof Langenegg kreuzt, damit den Reisenden auch für die Züge aus dem Hinterwald der Anschluß an den Omnibus möglich wird.
c) Der Bürgermeister bringt den auch der Gemeinde gelegten Schlußbericht über das Schuljahr 1967/68 von Schulleiter Pfanner, Bolgenach, zur Verlesung. In diesem sind auf verschiedene bauliche Mängel im Schulhaus hingewiesen. Der Bürgermeister begründete sodann die eingetretenen Verzögerungen beim Neubau der Garage bis zum Sommer 1968, auf Grund derer Schulleiter Pfanner seinen PKW im Freien parken mußte, wobei Lackschäden und Beschädigungen beim Ballspiel der Schüler entstanden.

Schulleiter Pfanner, dem das Wort erteilt wurde, gab in einer umfassenden Erklärung Rechtfertigung über seine Beschwerden und bemängelte, daB gemachte Versprechungen nicht eingehalten wurden. Darüber entwickelte sich eine rege Debatte. Schließlich wurde der Antrag, Schulleiter Pfanner als Schadenswiedergutmachung S. 2.500,- zu gewähren, einstimmig gebilligt.

- d) Für Junglehrer Rudolf Fink muß bis zum Schulbeginn ein geheiztes Zimmer bereitgestellt werden.
- e) Im Konferenzzimmer der Schule Hittisau wird keine Garderobe mit Schirmständer angebracht. Für die Schuhablage im Parterre der Schule ist eine weitere Bank mit Rost notwendig und wird angeschafft.

Schluß der Sitzung um 10.30 Uhr.

Elmar Huber *Nenning*
Verhandlungsschrift

über die am Montag, dem 23. September 1968, um 20 Uhr abgehaltene 38. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Oskar Eberle, Ludwig Hagspiel, Willi Mennel, Josef Hagspiel, Otto Lipburger, Hermann Hagspiel, Albert Schelling, Xaver Hagspiel, Josef Steurer, Josef Bilgeri, Othmar Reidel und der Ersatzmann Alois Burtscher, sowie ein Zuhörer.
Entschuldigt waren: der Gemeindevater Anton Faist und die Gemeindevortreter Konrad Berkmann, Alfred Lässer und Alfons Sutterluti.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 26.8.1968.
2. Berichte des Bürgermeisters und Baubericht des Sekretärs über Glockenstuhl und dgl.
3. Abhaltung der Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1946 u. 1947.
4. Ansuchen um Anschluß an die Gemeindwasserleitung.